SCHLEI-KURIER

MITTEILUNGEN DER VHS IM SCHULVERBAND UND UMGEBUNG

IN EIGENER SACHE vhs INTERN

To Pingsten, ach wie scheun, - wenn de Natur so greun,
un all'ns na buten geiht, dat is een wohre Freid!
besünners vör de Göörn, - de heurt man räsoneern:
Weur Pingstn doch erst bloß- denn goht wie los!

Nachdem der Ostermonat uns nach zwei Jahren mal wieder mit normalem, wenn auch zu kaltem Aprilwetter überrascht hat, wünscht die Redaktion allen seinen Lesern, Freunden, Sponsoren und Unterstützern unserer Volkshochschule mit dieser ersten Strophe aus dem schönen Lied „De Pingsttour" von Hein Köllisch (1857-1901) einen ebensolchen Pfingstausflug. Wir hoffen für Sie und uns, dass nicht nur das Wetter entsprechend wird, sondern auch die durch Corona bedingten Einschränkungen einen solchen Familienausflug erlauben.

In diesem Heft finden Sie unter anderem auch zwei Luftaufnahmen von **Ramyar Rouhi** unter dem Motto „Wohnen, wo andere Urlaub machen". Herr Rouhi wird im Mai nach Fertigstellung des digitalen Zentrums im neuen Kulturhaus (Schustergang 2) erneut für die VHS Fleckeby eine digitale Filmwerkstatt anbieten, die neben dem künstlerischen auch den technischen wie rechtlichen Umgang mit Drohnen vermitteln wird. Auch Einzelunterricht in Präsenz ist möglich. Kosten nach Länge der Sitzungen in Absprache. Anmeldungen unter rouhiramyar@gmail.com oder Mobil: 0174 3087381 bzw. bei der VHS Fleckeby unter 04354-1240.

Last but not least erinnern wir noch einmal an die geplanten Wochenendveranstaltungen von **Birgit Lindemann** „Ausdruck durch Körperhaltung" und „Modellierwochenende". *Anmeldungen und Kontakt: lindemann@fine-art-hamburg.de; Tel.: 04355 989647. Hier erfahren Sie auch, wann und unter welchen Pandemiebedingungen die Veranstaltungen stattfinden werden.*

Unterstützer für Fleckebyer Dorfchronik gesucht

Die Gemeinde Fleckeby, erstmals im Jahre 1196 urkundlich erwähnt, blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück und begeht in diesem Jahr ihren 825-jährigen Geburtstag. Zu diesem Anlass hat sich eine Arbeitsgruppe mit den Autoren Johannes Dose, Roland Hoppe, Günter Großkopf, Daniela Lißner sowie Friedrich Nissen schon vor längerer Zeit gebildet, die in hunderten von Stunden in ehrenamtlicher Arbeit eine Fleckebyer Dorfchronik niederschreiben, die in Buchform mit einem Seitenumfang von ca. 500 Seiten erscheinen soll.
In den Archiven des Landes und der Heimatgemeinschaft Eckernförde, die uns freundlich unterstützt haben, konnten neue historische Erkenntnisse gewonnen werden. Die Holmer Wassermühle, die Verwaltung in der Hardesvogtei oder das alte Amtshaus zu Fleckeby von 1759 zeigen epochale Geschichten unserer Heimat. Wussten Sie, dass im Jahre 1893 H. Petersen auf Möhlhorst plante, eine Schifffahrtsstraße zwischen der Schlei, dem Eckernförder Hafen und dem Nord-Ostsee-Kanal zu bauen?
Das Buch zeigt Fleckeby von der Vergangenheit bis zur Gegenwart mit seinem heutigen starken Gewerbe und Handwerk, in dem viele Betriebe vorgestellt werden. Dazu sind viele Fleckebyer befragt worden, die interessante Geschichten beigesteuert haben.
Um die Druckkosten der Fleckebyer Dorfchronik leisten zu können, bitten die Autoren um ihre finanzielle Unterstützung. Zum einen können Sie durch eine finanzielle Einlage, deren Höhe Sie selber bestimmen, den Buchdruck ermöglichen. Ihre Einlage bekommen Sie nach dem Verkauf der Dorfchronik zurück.
Zum anderen besteht die Möglichkeit, mit Ihrer Spende – leider ohne Spendenbescheinigung, da die Autoren keine anerkannte gemeinnützige Organisation sind – die Druckkosten der Chronik aufzubringen unter dem Konto **„Fleckebyer Dorfchronik" IBAN: DE 95216900200028870772, BIC: GENODEF1SLW** unter dem Motto „gemeinsam sind wir stark".
Gerne beantworten wir Ihre Fragen unter Tel. 04354 996139 oder E-Mail: g-grosskopf@t-online.de

„Laurentia“ macht Mut

Nach ungewissen Tagen und Wochen wegen eines möglichen Umbaus der Alten Schule in Kosel ist nun bei „Laurentia“ wieder etwas Ruhe eingekehrt und der Blick geht optimistisch in die nächste Zeit. Wenn nicht erneut Einschränkungen kommen, hat „Laurentia“ weiterhin am **Freitagnachmittag (15.00 Uhr bis 18.00 Uhr)** und **sonnabends am Vormittag (10.00 Uhr bis 12.00 Uhr) geöffnet**. Außerdem steht am Donnerstagvormittag ein kleiner Büchertisch vor dem Dorfladen. So kann man sich während des Wochenmarktes mögliche Wartezeiten verkürzen und sich nebenher für das bevorstehende Wochenende mit Lektüre versorgen – ausgenommen natürlich bei Regenwetter! Wann „Laurentia“ auch am Donnerstagnachmittag generell wieder öffnen wird, ist allerdings noch offen.

In der jetzigen Situation sind Veranstaltungen leider noch nicht anzukündigen, aber wir blicken hoffnungsvoll auf den Sommer. Wenn die Infektionslage sich allgemein entspannt und wenn außerdem die Impfungen so weit fortgeschritten sind, dass zumindest im Freien ein Treffen auch in größerem Kreis wieder möglich ist, wird „Laurentia“ sich – möglicherweise sehr kurzfristig – zurückmelden. Bitte, achten Sie auf entsprechende Aushänge.

Seit Anfang des Jahres war auch „Laurentia“ zeitweise von einer Komplett-Schließung betroffen, aber mit dem Status des „Büchertisches der Kirchengemeinde“ darf der Laden gegenwärtig weiter geöffnet bleiben. Daher sei daran erinnert, dass „Laurentia“ neben Büchern auch einiges an kleinen Geschenken bereit hält und dass man sich dafür nicht in eine doch eher volle Eckernförder Innenstadt begeben muss. Wenn es ganz eilig ist, darf man sich auch gern außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch an die bekannten Nummern wenden (04355/9784; 04354/535). Wie heißt es so schön auf Coronadeutsch: „Click and meet“ bzw. „Click and collect“ – warum nicht einfach: „Meld dich an und komm vorbei!“

Wer noch ein bisschen schmökern möchte: „Der kleine Gasthof an der Schlei“ von Inken Bartels bietet viel Lokalcolorit mit einigem Wiedererkennungswert, sorgt für gute Laune und ist bei „Laurentia“ für 11 € zu erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auf – hoffentlich demnächst – die ersten sommerlichen Tage und grüßen Sie herzlich

Die „Laurentia“-Frauen

Brütende Amsel fotografiert von Bernd Jacobsen

Wat weer dat noch, de Maimaand?

©Karl-Heinz Wesemann 24.05.2013

De lüttje Harvst hett sik verlopen, moodwillig natürlek, he weet gaarnich mehr, waar he is. He hett Unmengen an Kleiweer daarbi, he lett af un an de Bööm slackern, he is vull towedder.
Tokomen Nacht will he stedenwies, waar allemaal dat liggt, för witte Wischen un Snee-Gladen sörgen mit sien fiesen, ieskold Fingerbieter. Disse freei lopende Priekel Genöök wordt hoognödig söcht. Vörsicht is boden, wenn man hüm tomötkummt. He blaast elk foors sien ieskold Wind in d`Gesicht. Nackkeel un Brägenklötern sünd de Folg. Tolesd wurr he in de Noorddütsk MAI-Filiaal sehn.
Stichwoord MAI! Wet weer dat noch glieks? Dat weer doch glend Heeven, Sünn, helle Wulkenfeller un bannig Waarmt. Daar kunnst mit kört Büxen rümlopen of in`t Freeibad gahn! Kann`n sik doran noch well besinnen?
Also leeve Lüd, Klüsen up un dissen Utbreker söken un torüggjagen. De Lohn för jo sünd de strahlende Gesichten van uns allen.

Fröhjahrsmöigheid

© 2013 Carl-Friedrich Bautsch

Nu is dat wedder sowied, de kollen Daag sünd vörbi, de Natur waakt up van Winterschlaap. „Frühlingserwachen“, heet dat up Hochdütsch.
Is doch herrlich, wenn allens wedder gröön ward un de linden Lüfte weiht.
Een Saatkoorn liggt up de Eerd. Keen een sücht dat, un denn kummt de Sünn mit ehren warmen Strahl un de Saat kiemt. Langsaam wasst daar een Plant rut un ward gröön. Tulpenzwiebel, de Krokusse un Schneeglöckchen hebbt de ganz Winter in kollen Bodden legen un up eenmal ward dat bunt in alle Farven.
Daar wunnert man sük un staunt. Waar kriggt de Natur bloot all de Farven her ut disse griese, graue Eerd. Waarher de rode, de blaue, de geel un schneewitte Farv. De Wischen un Felder un de Bööm, wat verbruukt de denn för gröne Farv. Daar weer doch vörher bloot graue, griese Eerd, waar se dat ruthaalt. De Veilchen un anner Blöömen kannst van wieden rüken. De Eerd mutt ene richtige Drogerie wesen, ut de man de bunten Farven un Düfte ruthalen kann.
Bottervögels rüükt dat Kilometer wied. Vögels, de wi in Winter fuddert hebbt, fangt an to singen, waarüm vörher nich? Kraniche, Schwulbkers un Störken koomt ohn „Navigator“ torügg ut feern Länner. Dat is de Tied, wu wi seggt: „Frühlingserwachen.“ Is dat nich ene wunnerschöne Tied? Maakt de Ogen open un jo Haart ganz wied, is wedder de schöne Fröhjahrstied!
Gifft ja aver ok de anner Sied, waar schnackt ward van de „Frühjahrsmüdigkeit.“ Watt heet denn dat nu? Wenn du denn mal in’t Internet kickst, gifft dat daar vele Artikel. De een Professor seggt, dat liggt an de Hormone, de andere meent, de Vitamine sind daar Schuld an. Wedder anner seggt, dat de „Innere Uhr“ sük nich so gau ümstellt. Gifft sogaar Minsken, de meent, ok de Minsk hett so wat as een Winterschlaap, dat bruukt sien Tied. In NDR heff ik sogaar hört, dat över 50 Prozent van de Minsken ünner Fröhjahrsmöigheid lieden doot.
Wat gifft dat bloot vör veel Vörschläg, wat man eten sall un Medikamente, de man daarvör innehmen kann. As Kinner hebbt wi ümmer sungen: „Rut mit jo in de Fröhjahrsluft!“ Dat, glööv ik, helpt noch an besten. Waar aver de Utdruck „Fröhjahrsmöigheid“ herkummt un wat dat genau is, steiht aver nargends in. Ich glööv aver, dat ik een van veel Erklärungen geven kann:
„As fröher noch de meisten Lüüd up Dörp leven deen, weer dat een anner Tied. Van morgens halv sess bit avends halv acht muss arbeiden worden. Wenn denn in Fröhjahr dat Feld plöögt un bestellt worden muss, weer dat besünners hart. Twee Morgen (een halven Hektar) moten an`n Dag plögen. Dat weern 20 Kilometer an Dag achtern Plog lopen, also 120 Kilometer in de Week to Food in de Foor. Dat man denn avends van „Fröhjahrsmöigheid“ snacken kunn, weer klaar. De weern bestimmt möi. Un hüt, een Mitarbeider weer bi sien Arbeid in Büro inslapen, sall maal vörkomen. As nu de Chef rinkummt un em anfaat un upwaakt, seggt de: „Wissen Sie was Sie sind?“ Daar hett de bloot seggt: „Ein aufgeweckter Mitarbeiter.“ Dat weer de richtige Antwoord, dat weer clever, aver dat weer bestimmt kien „Fröhjahrsmöigheid.“

Ginster vun Marlou Lessing

De Ginster blöht! Ut mennigeen Kant jumpt di miteens en gele Waterfall in de Mööt, as wull't di överschüdden mit Geel un harr bloots in de Merrn vun de Bewegen inneholln. De Busch warrt sülvst nich so hooch, so bet een, twee Meter maximal, avers wenn he vun en hoge Böschung wasst, hest du faken dat Geföhl: Ik bün de Guldmarie un kaam nu jüst in den Guldregen. Noch bet in den August langt düsse Blödenpracht.

Ginster wasst an hitte, ok dröge Steden, typisch ok op de Heidloh. He will dat lever dröög hebben as to natt. He hett nämli en Pahlwöttel, de wied hendal in den Borrn reckt un dor an Waterreserven rankümmt. Vunwegen sien Afstammen ut den Middelmeerruum (en Woort mit 4 Duppelbookstaven! 3 dorvun benachbart!) is dat ok vernünftig. Un nu mit den Klimawannel kann dat en Vördeel för den Ginster ween.

Üm un bi 90 Aarten Ginster gifft dat, vele sünd bi uns tohuus, se seht sik teemlich liek. Jedeen Aart Ginster is ok en Sünnenkind. Wenn he Sünn kriggt, blöht he as verdull, in'n Schadden geiht he in'n Streik un blöht nich. De Ginsterbüsch, de an'e Wooldkant wasst wüllt nich so recht diegen. Liggt dat Flach na Süüd ahn Schadden, is de Ginster as en Klacks vun Guld.

Sien lütte gele Blöden, de de Stofffadems inslaat, sünd ut twee Parten foormt — „Bottervagelblöden" orr hoochdüütsch „Schmetterlingsblüten" warrt se ok nöömt. Immen un Hummeln nehmt sien Pollen geern. In'n Harvst bildt he lütte swatte Schoten mit Samen binn ut — he is nämli ok een ut de Hülsenfrüchtler-Familie. Sien Telgen sünd fast un robust un laat sik nich licht afplücken. Alltohoop wiest düsse Plant dat Gesicht vun en Överlevenskünstlersch.

Schoonst he good mit Dröögde un Hitten kann, is Ginster meddewiel in vele Gegenden in de Defensive, ok in Noorddüütschland. Dat he hier so en goden Levensruum funn, keem ok vun de Heideweerschap, bi de de Humus vun grote Flachen jümmers wedder in Plaggen afdragen woor (de sprickwöörtliche „Plackerei", en böös Wurachen), denn as Instrei in Ställe mit Mist vermengelt un dorna op bestimmte utwählte Flachen wedder utbröcht woor — wat denn en gode Bodden weer. De afgraven Flachen avers weern dat Gegendeel: verarmte, sandige Borrns. Se woorn Heidland — un en weertvulle Heimat för Planten, de bloots op de mageren Grund keen stärkere Konkurrenz förchten mööt. Un för de Deertensellschapen, de mit de Planten tosamenleven dään. Un för Schaap, de nich so'n fette Weid bruukt as Köh. Also för all de bescheidenen Wesen. Dorwegen warrt lütte Flachen Heidloh ok hüüt noch afplaggt un dordör pleegt, ut Natuurschuulgrünnen. — De Heidloh is also en minschenmaakte Landschap, eentlich en Verwöösten vun fröhere Wald- und Wischen-Flachen.

Man de Tieden vun de Verheidung sünd lang vörbi; allgemeen warrt hüüt ja jedeen Flach, dat nich lütter as en Breefmark is, bebuut un beackert as verdull. Moor un Heidloh sünd kultiveert un geevt dör Kunstdünger her, wat fröher nich mööglich weer. De Ginster finnt hier un dor noch en sünnige Böschung orr en Schutthalde, avers eentliche Heidlohen hangt hüüt all an'n Natuurschuul-Tropf. Dor mutt sachs ok de Ginster mit klaarkamen. Ik frei mi jümmers, wenn ik em wild wassen seh. Ik bün even en Geestkind. Holsteiner Geest, dat is Moor, Heiloh — un Ginster.

- Rasenmähen
- Vertikutieren
- Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Neuanlage
- Baumfällungen
- Baumpflege
- Baumstumpffräsen
- Schredderarbeiten
- Pflasterarbeiten

Hauptstraße 23
24357 Fleckeby
Tel. 0 43 54-80 92 54
E-Mail: hannes@wegner-gartenbau.de
www.wegner-gartenbau.de

Hannes Wegner
Garten- und Landschaftsbau
Baum- und Gartenpflege

Neustart für die Kunst in Fleckeby

Bald soll es so weit sein: am Samstag, den 22.05.2021 um 15 Uhr wird das **Valentiner-Haus als Kulturstätte für Fleckeby** vorgestellt. Die Planungen sind bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, da wir natürlich die aktuell geltenden Auflagen einhalten und flexibel reagieren werden.

Fest steht bereits, dass drei der Künstler, die im letzten Jahr an der **Aktion „Kunst im Vorgarten“** teilgenommen haben, im Garten des Valentiner-Hauses ausstellen werden. In wie vielen weiteren Gärten in diesem Jahr Kunstwerke zu sehen sein werden, wird in Kürze geplant, nachdem unser großes Vorbild „Süderschmedeby“ seinen Pfingstmarkt endgültig absagen musste. Wir freuen uns, wieder ein kleines, coronakonformes Ereignis anbieten zu können.

Besonders erwartungsvoll sehen wir der Vollendung des Valentiner-Hauses mit seinen Räumen für die Aktivitäten des KulturFlecks entgegen. So können wir im Sommer zunächst im Garten Kunsterlebnisse anbieten und hoffen, dass möglichst bald auch Veranstaltungen in geschlossenen Räumen stattfinden dürfen.
Schauen Sie auf die Homepage www.kultur-fleck.de für die neuesten Informationen
Jutta Heilmann

Foto Rolf Wenzel

Foto mit frdl. Genehmigung Merle Wittchow

Kunst im Gesundheitshaus

Foto mit frdl. Genehmigung Heidemarie Utecht

Ab dem 3. Mai 2021 werden Bilder im Eingangsbereich und Treppenhaus unseres Gesundheitshauses von den Künstlerinnen Heidemarie Utecht und Merle Wittchow ausgestellt.

Heidemarie Utecht (Karlsstift) stellt eine Auswahl ihrer Monotypien aus. Das Ergebnis einer Monotypie ist jedes Mal ein Unikat und hängt vorwiegend von der Erfahrung und Experimentierfreude ab.
Merle Wittchow (Fleckeby) zeigt Bilder „Fleckeby in der Coronazeit“ mit der bewährten Technik
Acryl auf Leinwand.

Darüber hinaus ist am 3. Mai eine digitale Vernissage geplant, die wir unter anderem auch über unsere Homepage www.kultur-fleck.de veröffentlichen werden.
Moritz Nissen

Neue Praxis für Wirbelsäulentherapie, Entspannung und Schmerztherapie in Fleckeby

Moin Moin!

Mein Name ist Anke Kröhnert-Nachtigall und ich möchte Ihnen heute meine Praxis für Wirbelsäulentherapie, Entspannung und Schmerztherapie in Fleckeby vorstellen.
Ich bin Krankenschwester und Heilpraktikerin und habe nach vielen Jahren in der Pflege und als Dozentin nun meinen Wunsch, wieder in eigener Praxis mit Menschen zu arbeiten, verwirklicht.
Um Patienten mit Schmerzen besser helfen zu können habe ich mich in der Schmerztherapie nach Liebscher&Bracht ausbilden lassen, einer verblüffend wirksamen Methode, die bei über 90% aller Schmerzzustände zur Schmerzfreiheit oder zumindest deutlicher Schmerzreduktion führt. Der Entwickler dieser Methode, Roland Liebscher-Bracht, hat in langjähriger Forschungsarbeit ein System entwickelt, mit dem sich die meisten Schmerzzustände wirkungsvoll behandeln lassen und Übungen entwickelt, mit denen die Patienten es schaffen können, dauerhaft schmerzfrei zu bleiben (mehr Information unter https://www.youtube.com/LiebscherBrachtDieSchmerzspezialisten).
Außerdem habe ich Ausbildungen in verschiedenen Wirbelsäulentherapien, unter anderem in der Alta Major®-Methode. Hierbei handelt es sich um eine Haltungs- und Bewusstseinschulung, bei der sich über sanfte Berührung ein Bewusstsein des „Ist-Zustandes“ der Wirbelsäule entwickelt und davon ausgehend schrittweise eine natürliche, aufrechte Haltung gelernt wird.

Darüber hinaus berate ich Sie gerne zum Thema Stressmanagement und biete unterschiedliche Massagen an (zum Beispiel die Breuß-Massage, achtsame Entspannungsmassagen und Fußreflexzonnenmasssagen) um Heilungsprozesse zu unterstützen und Ihnen zu ermöglichen, in eine tiefe Entspannung zu kommen – etwas, das oft fehlt in dieser „stressgeplagten“ Zeit.
Ich hoffe ich konnte Sie ein wenig neugierig machen. Ich würde mich freuen, Sie demnächst in meiner Praxis im Fahrensberg 11 in Fleckeby zu begrüßen und Sie ein Stück Ihres Weges zu mehr Leichtigkeit und Gesundheit begleiten zu dürfen.
Einen Termin können Sie unter der Rufummer 015777864562 vereinbaren.

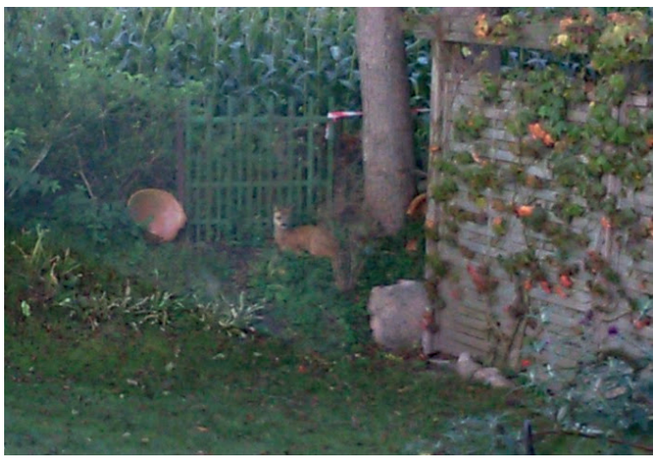
Besuchen Sie mich auch auf meiner Website www.heilpraktikerin-kroehnert-nachtigall.de

„Wohnen, wo andere Urlaub machen“

Hermanns Hütte
Luftaufnahme von Ramyar Rouhi

Bambi – wie süß! Aber: FÜTTERN VERBOTEN

*Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass das Füttern von Rehen und allen anderen Wildtieren, auch **innerhalb des Ortes,** grundsätzlich verboten ist.*



Wer gegen das Fütterungsverbot verstößt, begeht **eine Ordnungswidrigkeit**, die mit einem Bußgeld belangt werden kann.
Das Bußgeld kann in Schleswig-Holstein bis zu 5.000 Euro betragen.

Warum ist es verboten, Wildtiere zu füttern?
Das Verbot der Wildtierfütterung soll die Wildtiere **vor falscher Nahrung** schützen. Das Verbot, Wildtiere zu füttern**, dient dem Tierschutz!**
Außerdem verlieren wilde Tiere **die Scheu vor dem Menschen**, wenn sie regelmäßig gefüttert werden. Das birgt Risiken für Mensch und Tier, wenn sich die Wildtiere an die Nähe von Menschen gewöhnen und Einzug in die Siedlungen halten. Dort können z. B. Wildschweine **großen Schaden** anrichten und Menschen gefährden. Des Weiteren erhöht sich die Gefahr von Wildunfällen, wenn Wildtiere immer **näher an die Städte und Dörfer** ziehen.

Sportschützen Güby-Borgwedel

• „Schießen GV/Amtsausschuss“ am 17. Mai 2021 wird abgesagt!
• „Mitgliederversammlung“ Mittwoch, 16. Juni 2021, um 19:00 Uhr! Unter Vorbehalt!
• Schießsportanlage eingeschränkt geöffnet! Anmeldung erforderlich!

Die Sportausübung ist gemäß § 11 Abs. 1 der Landesverordnung nur:
- allein,
- gemeinsam mit im selben Haushalt lebenden Personen
- oder einer anderen Person gestattet.

Änderungen je nach Vorgabe möglich!

Nachdem nun die Meisterschaften 2021 fast komplett abgesagt sind, ist die Teilnahme am Fernwettkampf eine Supermöglichkeit doch noch Motivation für ein möglichst regelmäßiges Training aufzubringen. **Meisterschütze 2021 „DuundDeinVerein“** ist eine Ausschreibung des Deutschen Schützenbundes (DSB) für Luftgewehr/Luftgewehr Auflage, Luftpistole/Luftpistole Auflage, Bogen und Flinte in verschieden Altersklassen. Die Qualifikation beginnt am 01. April und endet am 11. Juli 2021 um 20:00 Uhr. Das Finale soll vom 30. Juli bis 01. August 2021 in Wiesbaden durchgeführt werden. 2020 nahmen über 4400 Jugendliche, Schützinnen und Schützen an diesem bundesweiten Fernwettkampf teil. Die Sportschützen Güby-Borgwedel waren mit 8 Teilnehmern dabei. Das beste Einzelergebnis für den Verein errang Lilith Trampenau mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse. Von 347 Schülern belegte sie den 14. Platz.

- Montag: ab 18:00 Uhr Jugend. Gasdruckstand. Erw. ab 19:00 Uhr Gasdruck- u. KK-Stand.
- Dienstag: ab 19:00 Uhr Erw. Großkaliber (KK/GK-Stand).
- Mittwoch: ab 18:30 Uhr Gasdruck- u. KK-Stand.
- Donnerstag: ab 18:00 Uhr Jugend nach Absprache!
- Donnerstag: ab 19.00 Uhr Erw. Großkaliber (KK/GK-Stand).
- Sonntag: ab 11:00 Uhr allgemeines Schießen. (nicht regelmäßig!)

Anruf unter 04354-800 9913 (Schützenheim), oder 04354-1285 (Vorsitzender) erforderlich.

Gäste sind herzlich willkommen (Derzeit nur mit Anmeldung!). Gastschützenbeitrag KK/GK-Stand 5,00 € Gasdruckstand 2,00 €. Wir freuen uns jederzeit über Interessierte, die die Mannschaften stärken und den Verein unterstützen wollen. Die aktive Teilnahme am Schießsport ist nach Einweisung in die Sicherheitsbestimmungen für jeden Gast möglich.
Weitere Informationen zum Verein auf unserer Homepage unter ***sportschützen-güby-borgwedel.de***

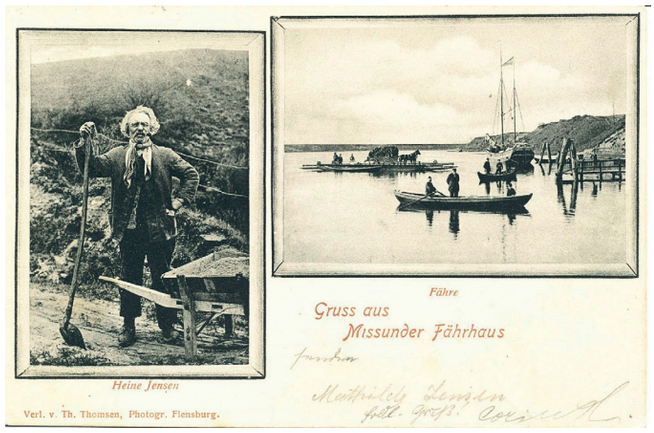
Heinrich Lausen (Vorsitzender)

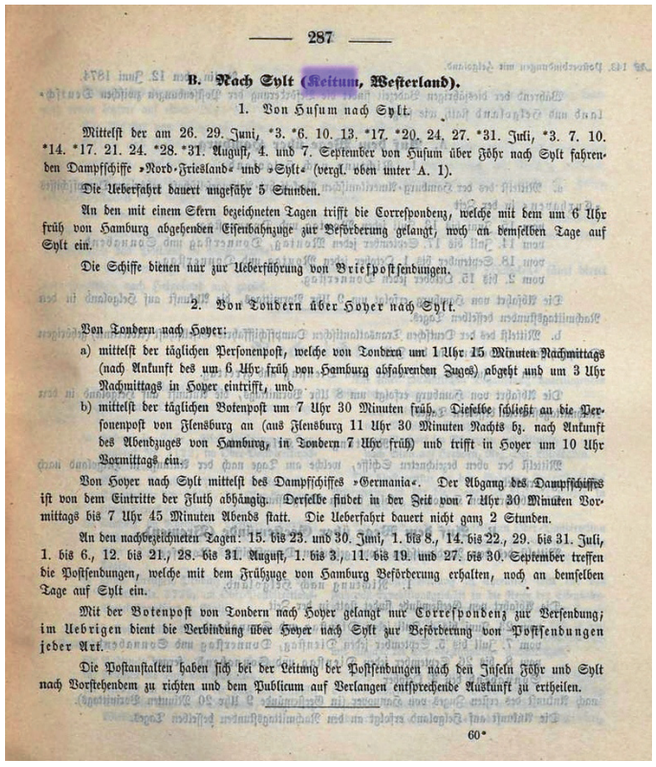
Wieder mal ein Rätsel – Wer war Heine Jensen?

In der vorletzten Ausgabe des Schlei-Kurier wurde die Leserschaft gebeten, das Rätsel um eine kleine Blume zu lösen. Das gelang auch sehr schnell. Die Korallenraute war's! Heute kommt das nächste Rätsel:
Kürzlich erwarb Bernd Jacobsen eine alte Postkarte, die 1904 von Missunde nach Keitum auf Sylt gelaufen war. Alte Bilder der Missunder Fähre mit Autos darauf findet man schon öfter. Aber nicht solches mit einem Pferdegespann und in Szene gesetzten Booten. Das war seinen Preis wert und stockt nun Jacobsens Sammlung wunderbar auf.
Aber auch das zweite Foto hat Seltenheitswert. Heine Jensen stellte sich dem Fotografen mit Schaufel und Schubkarre zur Aufnahme. Nicht fein aufgemacht, wie es ansonsten damals üblich war, wenn man sich „abnehmen" ließ, sondern einfach so. Ein Schnappschuss sozusagen. Es kommt dadurch bei diesem Bild etwas von dem schweren Leben des „einfachen Mannes" zum Betrachter herüber.

Aber wer war dieser Heine Jensen?
War er ein Missunder „Original"? Gibt es jemanden, der dazu Auskunft geben kann?
Wenn ja, bitte bei der Redaktion melden oder unter 04355-9784 bzw. jacobsen.bohnert@t-online.de

Und noch etwas Erstaunliches offenbart sich auf der Rückseite der Karte. Zur Kaiserzeit war es üblich, nicht nur den Abgang der Post mit Ort und Datum zu stempeln, sondern auch deren Eingang am Empfängerort. Demnach ging unsere Karte am 23.05.1904 vom Missunder Fährhaus aus auf die Reise auf die Insel und ist dort per Eingangsstempel am 24.05. angekommen. Wahrscheinlich hat Herr Postverwalter Paul Diehnelt selber den Stempel gesetzt. Zu bedenken ist, dass es 1904 noch keinen Hindenburgdamm gab. Die Post ging entweder nach Husum und dann 5 Stunden mit dem Dampfschiff über Föhr nach Sylt, oder über Niebüll nach Tondern, wurde dann bei Hoyer-Schleuse nach Munkmarsch auf Sylt verschifft und von dort nach Keitum zugestellt. Und das alles innerhalb eines Tages. Unglaublich. Oder sollte Herr Diehnelt nur vergessen haben, den Poststempel einen Tag vorzustellen? Das ist bei der Korrektheit damaliger Beamter aber weniger wahrscheinlich. Wahrscheinlich ist eher, dass die heutige Bundespost von dieser Karte sicherlich noch lernen könnte. Brauchte die Postkarte auf ihrer zweiten Reise von Berlin nach Bohnert vom 07. – 10.04.2021 immerhin drei Tage!





— 287 —

B. Nach Sylt (Keitum, Westerland).

1. Von Husum nach Sylt.

Mittelst der am 26. 29. Juni, *3. *6. 10. 13. *17. *20. 24. 27. *31. Juli, *3. 7. 10. *14. *17. 21. 24. *28. *31. August, 4. und 7. September von Husum über Föhr nach Sylt fahrenden Dampfschiffe »Nord-Friesland« und »Sylt« (vergl. oben unter A. 1).

Die Ueberfahrt dauert ungefähr 5 Stunden.

An den mit einem Stern bezeichneten Tagen trifft die Correspondenz, welche mit dem um 6 Uhr früh von Hamburg abgehenden Eisenbahnzuge zur Beförderung gelangt, noch an demselben Tage auf Sylt ein.

Die Schiffe dienen nur zur Ueberführung von Briefpostsendungen.

2. Von Tondern über Hoyer nach Sylt.

Von Tondern nach Hoyer:

a) mittelst der täglichen Personenpost, welche von Tondern um 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags (nach Ankunft des um 6 Uhr früh von Hamburg abfahrenden Zuges) abgeht und um 3 Uhr Nachmittags in Hoyer eintrifft, und

b) mittelst der täglichen Botenpost um 7 Uhr 30 Minuten früh. Dieselbe schließt an die Personenpost von Flensburg an (aus Flensburg 11 Uhr 30 Minuten Nachts hz. nach Ankunft des Abendzuges von Hamburg, in Tondern 7 Uhr früh) und trifft in Hoyer um 10 Uhr Vormittags ein.

Von Hoyer nach Sylt mittelst des Dampfschiffes »Germania«. Der Abgang des Dampfschiffes ist von dem Eintritte der Fluth abhängig. Derselbe findet in der Zeit von 7 Uhr 30 Minuten Vormittags bis 7 Uhr 45 Minuten Abends statt. Die Ueberfahrt dauert nicht ganz 2 Stunden.

An den nachbezeichneten Tagen: 15. bis 23. und 30. Juni, 1. bis 8., 14. bis 22., 29. bis 31. Juli, 1. bis 6., 12. bis 21., 28. bis 31. August, 1. bis 3., 11. bis 19. und 27. bis 30. September treffen die Postsendungen, welche mit dem Frühzuge von Hamburg Beförderung erhalten, noch an demselben Tage auf Sylt ein.

Mit der Botenpost von Tondern nach Hoyer gelangt nur Correspondenz zur Versendung; im Uebrigen dient die Verbindung über Hoyer nach Sylt zur Beförderung von Postsendungen jeder Art.

Die Postanstalten haben sich bei der Leitung der Postsendungen nach den Inseln Föhr und Sylt nach Vorstehendem zu richten und dem Publicum auf Verlangen entsprechende Auskunft zu ertheilen.

60*

HELMUT ROGGENSACK
Inhaber: Mark Schreiber e.K.
Installateur- und Heizungsbau-Meister
– Störungsdienst
– Erneuerung und Wartung von Heizungsanlagen
– Erneuerbare Energien
– Badsanierung
– Neubau mit 3D-Badplanung
Bramberg 7a
24357 Fleckeby
Telefon 04354/466
Telefax 04354/1498
www.h-roggensack.de
info@h-roggensack.de

Ev. Kindertagesstätte Fleckeby

Nach der Notbetreuung Anfang des Jahres 2021, ist die Ev. Kita Fleckeby wieder in den Regelbetrieb übergegangen, aber unter strengen Hygienebestimmungen.
Alle 66 Kinder der drei-zügigen Ev. Einrichtung sind wieder dabei, und freuen sich über ein bisschen Normalität in Corona Zeiten.
Damit der Betrieb in der Ev. Kindertagesstätte weiter reibungslos ablaufen kann, werden die Mitarbeiter regelmäßig im Bürgerzentrum Fleckeby getestet.
Vielen Dank an Frau Bund und ihrem Team!
Auch das Schneegestöber am 6. April 2021 konnte die Kinder der Ev. Kita Fleckeby nicht von der **Ostereiersuche** auf dem großen Spielgelände des Kindergartens abhalten.

Denn es mussten 66 Eier gefunden werden, die die **Familie Telsche Berg dem Kindergarten gespendet hat.**

Mit anschließendem Osterfrühstück in den jeweiligen Gruppen rundeten die gefärbten Eier und die Osternaschereien das Frühstück ab.
Eine großzügige **Sandspende** gab es am 10.April **2021 von der Familie Termühlen.**
Mit Trecker und Schaufel wurde der Sand angefahren und verteilt.

Alle Kinder und Mitarbeiter der Ev. Kindertagesstätte Fleckeby sagen auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank.
Jetzt kann wieder ordentlich gebuddelt werden!
Ev.Kindergarten Fleckeby (Heike Summek)

Deutsches Rotes Kreuz

FLECKEBY UND UMBEBUNG

Der **DRK Ortsverein Fleckeby und Umgebung**

ist auch in der Zeit der Kontaktbeschränkungen als Verein aktiv. Unter den aktuellen Beschränkungen sind wir bemüht den Kontakt zur Gemeinschaft zu suchen. Vertreter/-innen des Ortsvereins besuchen weiterhin Jubilare und Mitbürger zu Geburtstagen. Die zu diesen Anlässen geführten Gespräche zeigen, dass nach langer Zeit der Kontaktbeschränkungen der persönliche Kontakt ausgesprochen wichtig ist. Als Verein werden wir weiterhin bemüht sein, diese Art der Kontaktpflege auch unter den aktuellen Einschränkungen weiter zu führen.

Vor den Osterferien hat der DRK Ortsverein Fleckeby und Umgebung mit einer Spende von 1300 Kinder-Gesichtsmasken die Grundschule Fleckeby unterstützt. Die Spende ermöglicht der Schule den Alltagsbetrieb unter Coronabedingungen flexibler zu gestalten.

Glücklicherweise ist der Ortsverein auch in Coronazeiten weiterhin in der Lage, die Blutspendetermine in der Sporthalle der Grundschule Fleckeby durchzuführen. Die Bereitschaft der Blutspender, auch in Pandemiezeiten die Gemeinschaft mit einer Blutspende zu unterstützen, ist nach wie vor bemerkenswert hoch. Sehr zur Freude der Helfer und Mitarbeiter des Blutspendedienstes konnten während unseres letzten Blutspendetermins 85 Spender/-innen begrüßt werden. Darunter waren auch einige Mehrfachspender/-innnen, die bereits die 50., 60. oder sogar die 75. Blutspende geleistet haben.

Im Rahmen des kommenden Blutspendetermins am 31. Mai möchte sich der Ortsverein wieder mit einer Aktion bei den Spendern/-innen bedanken. Jede/-r Spender/-in bekommt die Möglichkeit, eine abgelaufene Auto-Verbandtasche/-kasten gegen eine neue Verbandtasche einzutauschen. Der Ortsverein bittet alle an der Blutspende Interessierten die Möglichkeit der digitalen Terminreservierung zu nutzen.

DRK Ortsverein Fleckeby und Umgebung, Dorfstraße 2 a, 24357 Hummelfeld
TEL.: 04354 / 2159643

KaminofenStudio
HEIFÖ

Heino Föh
Nagelbergschlag 10 • 24354 Koselfeld
Tel.: 04354/8755

Öffnungszeiten
Mo- Fr. • 8:00 - 18:00 Uhr
Sa • 9:30 - 13:00 Uhr

www.heifo-kaminoefen.de

Jetzt bei uns!

Jydepejsen
Cosmo Classic
im Komplettpaket.

Fleckebyer Schützen- und Totengilde von 1758

Fleckebyer Frauengilde von 1972

Die Fleckebyer Gilden informieren

Liebe Gildeschwestern! Liebe Gildebrüder!

Nun ist es offiziell: Auch dieses Jahr können wir coronabedingt unsere Gilde nicht feiern. Dafür haben wir aber von den Gildevorständen geplant, wie im letzten Jahr den Gildebaum aufzustellen und die Gildekrone hochzuziehen. Dies ist vorgesehen für Freitag, den 11. Juni 2021, um 15:30 Uhr. Der Aufstellungsort ist inzwischen verlegt worden vom Parkplatz unseres ehemaligen Gildelokals Hammerich zur Wiese beim Gildestein im Schmiederedder.

Hier wird zur Gildefeier auch in Zukunft der Gildebaum aufgestellt. Wir werden von den Gildevorständen bis ca. 18:30 Uhr anwesend sein. Sollte es nicht bis dahin weitere Einschränkungen seitens der Regierung geben, sind hierzu jede Gildeschwester und jeder Gildebruder herzlich willkommen. Bitte tragt dann, wie vorgeschrieben, Eure Masken und haltet Abstand! Wir haben für diese Aktion 3 Stunden angesetzt, damit es für jeden möglich ist, innerhalb dieser Zeitspanne zu kommen. Unsere weitere Bitte: die Anwesenheit auf maximal 45 Minuten einzuschränken, damit sich keine zu große Menschenmenge ansammelt. Aus Sicherheitsgründen bitten wir deswegen auch um Verständnis, dass keine Getränke angeboten werden, zumal das Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit derzeit ohnehin verboten ist. Und im nächsten Schleikurier im Juni werden wir über den neuesten Stand berichten.

Da wir keine Einnahmen in den letzten 2 Jahren hatten und somit auch kein Sterbegeld erheben konnten, ist unsere Sterbekasse fast leer. Vielleicht fragt sich der Eine oder Andere, wie das sein kann, aber wir dürfen als Verein bzw. Gilde keine größeren Summen anhäufen. Da die Coronakrise nicht vorhersehbar war und wir im Vorstand, insbesondere unser Gildeschreiber Gerd Schönrade, auf eine saubere und nachvollziehbare Kassenführung großen Wert legen, war das eine Entwicklung, die wir so hinnehmen mussten. Daher bitten wir alle verheirateten Gildebrüder um eine Zahlung von 10 € und alle Ledigen oder Verwitweten von 5 € in die Sterbekasse, die dann am 11. Juni an der Gildekrone erfolgen kann. Für den letzten verstorbenen Gildebruder (Willi Stolley am 23. März 2020) konnte das Sterbegeld noch ausgezahlt werden. Erfreulicherweise hatten wir seitdem keine Sterbefälle mehr.

Die Gildebrüder, die nicht kommen können oder Bedenken wegen einer möglichen Coronainfektion haben, wenden sich bitte diesbezüglich an ihre Bürgen. Das Geld kann auch beim Ältermann oder Gildeschreiber direkt abgegeben oder **mit dem Namen versehen,** in deren Briefkästen geworfen werden. Das Sterbegeld für verwitwete Frauen entfällt, da anteilig keine Sterbegelder angefallen sind. Die Summe berechnet sich aus dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Wir hoffen, dass es nächstes Jahr endlich keine Einschränkungen mehr geben wird und wir wieder normal feiern können. Und wir wünschen allen Fleckebyern: Bleibt/ Bleiben Sie gesund und virenfrei!

Lisa Moritzen — Öllersfru vun de Fruunsgill vun 1972
Hans-Erich Timme — Öllersmann vun de Schütten- un Starvgill vun 1758

„Wohnen, wo andere Urlaub machen“

Hüttener Au & Gr. Breite — Luftaufnahme von Ramyar Rouhi

Falter des Monats Mai: Der Aurorafalter

Unsere Hoffnung liegt jetzt auf dem Mai!
Nachdem sich der Frühling bisher von seiner eher kühlen, wechselhaften und unfreundlichen Seite gezeigt hat und die bisher gesichteten Schmetterlinge sich wieder versteckt haben, warten wir jetzt hoffnungsvoll auf einen ganz wunderschönen wirklichen Frühlingsboten, der uns zumindest das Herz erwärmt, wenn das Wetter noch nicht mitspielt: den Aurorafalter.

Seinen Namen hat er von der römischen Göttin der Morgenröte wegen der orangefarbenen Flügelspitzen, die den männlichen Falter zieren und unverwechselbar machen.
Der Aurorafalter überwintert als Puppe und benötigt daher zum Schlüpfen etwas mehr Wärme als die Arten, die als Falter die kalte Jahreszeit verbracht hatten. Die Männchen erscheinen dabei etwas vor den Weibchen, die schlicht schwarz-weiß gezeichnet sind und leicht mit anderen Weißlingen verwechselt werden können.
Der Aurorafalter fliegt an Waldrändern und -lichtungen, auf Brachen und Feuchtflächen und gern auch in Gärten. Wie viele andere Falterarten verbringt der Aurorafalter, der nur eine Generation im Jahr hat, die meiste Zeit seines Lebens als ruhende Puppe und zwar in der Zeit von Juli bis Mai des Folgejahres. Im Juni erscheint nach Paarung und Eiablage die unscheinbare grüne Raupe, die an Wiesenschaumkraut, Knoblauchsrauke, Nachtviole und verwandten Pflanzen frisst. Während

das Wiesenschaumkraut aus der Landschaft mit seinen Habitaten, den Feuchtwiesen, zurückgedrängt wird, wächst die Knoblauchsrauke an fast jedem Knick und an sonnigen und nährstoffarmen Stellen in unseren Gärten, wo sie aber leicht der Hacke zum Opfer fällt, weil sie als Wildpflanze nicht so üppig blüht, wie manch Gartenliebhaber es wünscht. Fatal für den Aurorafalter, dessen Eier und unscheinbare Raupen dabei mit vernichten werden!

Mein Tipp: arbeiten Sie nicht zu gründlich, lassen die Knoblauchsrauke doch einfach stehen und geben dem Aurorafalter eine Chance. Er dankt es Ihnen im Mai mit seinem Erscheinen!
Text und Fotos: Marx Harder; Hof Schoolbek, Kosel

ELEKTROTECHNNIK
Ihr ELEKTROTEAM vor Ort.
· Elektroinstallation
· Reparaturen
· IT- und Wärmepumpentechnik
· Sicherheitstechnik
Heindl Elektro GmbH
Koselfeld 11 · 24354 Kosel
04354 80 09 984 · mail@heindlelektro.de

Impressum

Herausgeber: Kommunale Volkshochschule (VHS) der Gemeinden Fleckeby, Güby, Hummelfeld und Kosel im Schulverband Fleckeby
Leitung: Dr. Rolf Wenzel
Bramberg 2c, 24357 Fleckeby
Redaktion: Joachim Schwarzer (V.i.S.d.P)
E-Mail: redaktion@vhs-fleckeby.de
Grafik: Gerhild Schiller
Auflage: 2250
Web: www.vhs-fleckeby.de

Nächster Redaktionsschluss: 15. Mai 2021